

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0058/2013
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	15.10.2013
Ausbau der nördlichen Wingershofer Straße zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Wolfgang Babl		
Beratungsfolge	13.11.2013 Verkehrsausschuss	

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt den Ausbau der nördlichen Wingershofer Straße gemäß Vorentwurfsplan in der Fassung vom 13.11.2013. Der Ausbau soll in die Finanzplanung eingestellt werden.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahmen mit Art der Ausführung

In der nördlichen Wingershofer Straße sind zu Spitzenzeiten des werktäglichen Verkehrs regelmäßig Rückstaus zu beobachten, welche sich durch Nichtausnutzung des Rechtsabbiegegrünfelds aufgrund einzelner Geradeausfahrer verstärken. Das Stadtentwicklungsamt hat deshalb vom Stadtrat den Auftrag erhalten, einen Ausbau-Vorentwurf vorzulegen, wobei sich die meisten Stadträte einen Rechtsabbieger-Bypass an der Ampel vorbei wünschten.

Es liegen keine aktuellen detaillierten Verkehrszählungen am Wingershofer Torplatz vor; die Fortschreibung des Amberger Verkehrsmodells geht für 2011 von einer Gesamtbelastung mit ca. 10.500 Kfz/24h aus (ca. 55 % Süd-Nord-Richtung). Bei den letzten großen Erhebungen 1997 waren 54 % der nach Norden aus der Wingershofer Straße ausfahrenden Kfz Rechtsabbieger, 16 % Geradeausfahrer und 30 % Linksabbieger. Auch mehr als die Hälfte der von der Kochkellerstraße nach Norden abbiegenden Kfz waren dann Rechtsabbieger zum Kurfürstenring. Nach Augenschein hat sich an dieser Aufteilung nichts Grundlegendes geändert.

Der politisch gewünschte Rechtsabbieger-Bypass müsste als selbstständige Spur wegen des Geh- und Radwegs schon südlich vor der Einmündung der Kochkellerstraße abzweigen und könnte dann die zahlreichen Rechtsabbieger aus der Kochkellerstraße nicht mehr aufnehmen. Aus diesem Grund und wegen des starken Eingriffs in den alten Baumbestand wird diese Lösung aus verkehrsplanerischer Sicht nicht für sinnvoll gehalten.

Weil einige Straßenteileinrichtungen in der nördlichen Wingershofer Straße sehr großzügig dimensioniert sind, ergibt sich aber eine andere Verbesserungsmöglichkeit durch Addition wenigstens einer kurzen zusätzlichen Spur Richtung Altstadttring, also einer Aufteilung in Geradeaus- und Rechtsabbiegespur. Wenn dann die fast immer höchstens drei geradeaus fahrenden Kfz den Abfluss der Rechtsabbieger (vor allem bei Rechtsabbiegegrünfeld) nicht mehr behindern, kann die Leistungsfähigkeit deutlich erhöht werden. Zusätzlich kann die

überbreite Fußgänger- und Radfahrerfurt wegen der ziemlich geringen Frequenz auf die Mindestbreite von 3 m verschmälert und die Haltelinie enger herangerückt werden, wodurch fast eine PKW-Länge an Aufstellfläche gewonnen wird (vgl. Anlage 1)

Notwendig sind dazu komplette Verlegungen der Mittelinsel Richtung Westen und der Ampelmasten, Rückverlegungen der Fahrbahnränder mit Einrücken des ostseitigen Weges um bis zu 2,50 m in die Grünfläche (mit Wurzelbrücken zur Erhaltung der Bäume) und Neumarkierungen im gesamten Einmündungsbereich; die Kochkellerstraße bleibt unverändert (vgl. Anlagen 1 und 2). Die Baukosten werden vom Tiefbauamt auf ca. 125.000 € geschätzt, die Baunebenkosten zusätzlich auf ca. 20.000 €

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Die Rückstaus in der nördlichen Wingershofer Straße während der Hauptverkehrszeiten gehören zu den häufigsten Beeinträchtigungen der Flüssigkeit des Verkehrs im Stadtgebiet.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

Die Kostenschätzung des Tiefbauamtes beträgt insgesamt ca. 145.000 €

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

--

Personelle Auswirkungen:

--

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

--

b) Haushaltsmittel

--

c) Folgekosten nach Fertigstellung der Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Nur der normale Straßenunterhalt ist erforderlich.

Alternativen:

Als kostengünstige Alternative könnten auch die Geradeausfahrer und Linksabbieger an der nördlichen Wingershofer Straße zu einer Spur zusammengefasst werden, so dass daneben eine reine Rechtsabbiegespur entsteht. Nachteile dieser Lösung sind die Gewöhnungsbedürftigkeit bzw. Unfallträchtigkeit der zusammengefassten Spur (u. a. müssen Geradeausfahrer auf wartende Linksabbieger achten; die Verkehrsbehörde spricht

sich dagegen aus) und die geringere Leistungsfähigkeit vor allem für die Kochkellerstraße, weil die Zahl der Aufstellplätze vor der Ampel nicht erhöht wird.

Anlagen:

1. Ausbauprojektentwurf in der Fassung vom 13.11.2013 (M = 1:500)
 2. Luftbildkartenausschnitt (Luftbildaufnahme: 2000; M = 1:500)
-